Erster Eltertieraufzuchtbetrieb in Oberösterreich

Familie Roland Lanz aus Micheldorf entschied sich für den Bau eines Mastelterntier-Aufzuchtstalles. In der 2.200 Quadratmeter großen Halle werden 22.000 weibliche Mastelterntiere bis zum Lebensalter von 20 Wochen aufgezogen. Daneben wachsen, in einem bestehenden umgebauten Stall, 2.200 Hähne heran. Danach kommen die Hennen und Hähne in vier oberösterreichische Mastelterntier-Betriebe, wo die Bruteier für die Brütereien gelegt werden. Die Bruteier werden in die Brüterei geliefert, wo nach 21 Tagen Küken schlüpfen. „Mit Hilfe unseres Aufzuchtstalls können schlussendlich jährlich 7,5 Millionen Masthühner aufwachsen. Unser oberstes Ziel sind gesunde Junghennen, die anschließend Bruteier für gesunde Masthendln legen“, betont Betriebsleiter Roland Lanz.

Im Rahmen eines Betriebsbesuches gratulierten LK Präsidentin Michaela Langer-Weniger und GGÖ Obmann Markus Lukas, Familie Lanz zur geglückten Umsetzung des Projektes und wünschten für die Zukunft gesunde Tiere und wirtschaftlichen Erfolg.

„Durch den Bau dieses Stalls kann in Zukunft auf weite Transporte aus den Niederlanden verzichtet werden. Tierschutz und Tiergesundheit sind der Landwirtschaftskammer ein großes Anliegen, deswegen begrüßen wir solche Initiativen zur Regionalisierung ganz besonders, auch im Hinblick darauf, um lange Transporte von lebenden Tieren möglichst zu vermeiden. Die Kooperation der Familie Lanz mit vier Elterntierbetrieben, gibt langfristige Sicherheit für die Investition und sichert einen Vollerwerbsbetrieb in Oberösterreich“, freut sich Michaela Langer-Weninger, Präsidentin der Landwirtschaftskammer OÖ über diesen neuen Aufzuchtbetrieb.

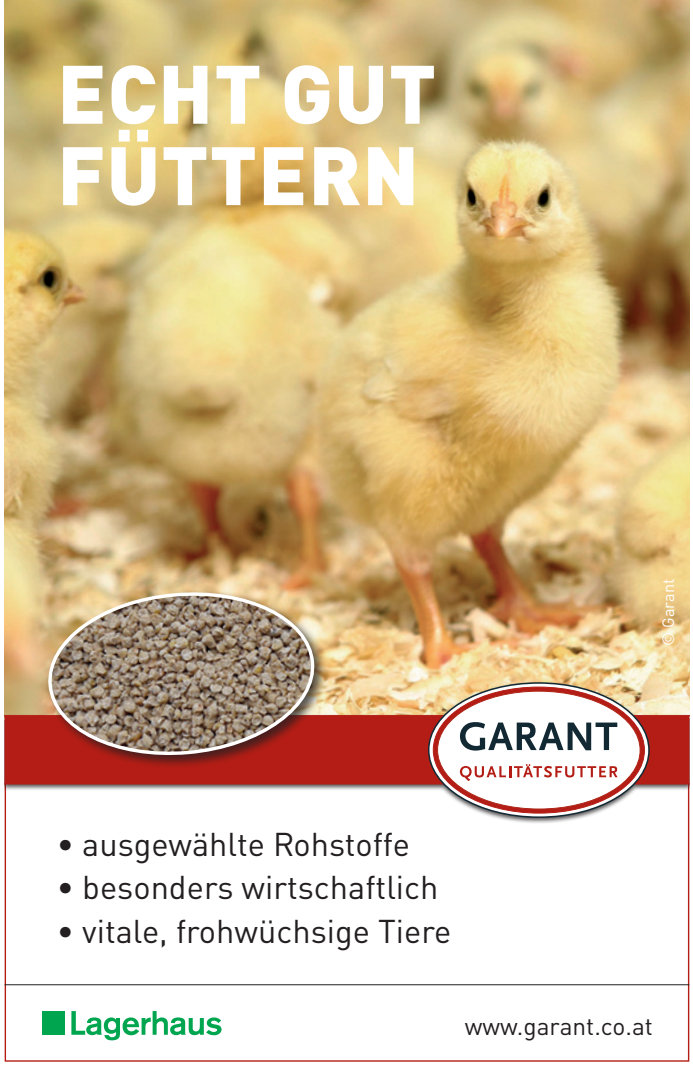
Der Mastelterntier-Aufzuchtstall konnte in langer Planungsphase, mit der Geflügelmastgenossenschaft GGÖ, realisiert werden. „Mit diesem Stall, einem von wenigen in Österreich, erlangen wir in der Hendlmast ein wesentliches Plus bei der Regionalität und können heimische Qualität bei den Masthendln bis zur eigenen Aufzucht der Elterntiere garantieren. Wir hoffen, dass in den nächsten Jahren weitere Elterntieraufzuchtstallungen errichtet werden und dass so mittelfristig möglichst viele GGÖ Mastbruteier-Erzeuger mit heimischen Elterntier-Junghennen beliefert werden können“, betont Markus LUKAS, Obmann der Österreichischen Geflügelmastgenossenschaft GGÖ.

Die Vorteile der heimischen Aufzucht von Elterntieren

Wertschöpfung in OÖ für:
- ⇨ einige Bauernfamilien
- ⇨ die Bauwirtschaft
- ⇨ die Futtermittelhersteller

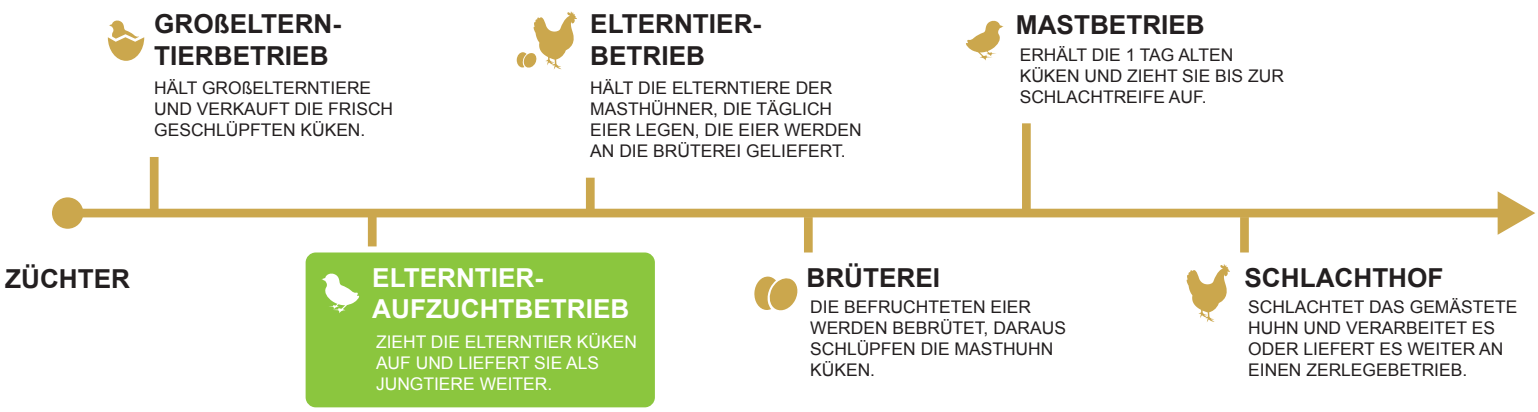
Verbesserung im Bereich
- ⇨ Lebendtiertransporte
- ⇨ Tiergesundheit verbessert durch Eigenbetreuung
- ⇨ Tierschutz verbessert durch strengere Gesetzeslage
- ⇨ Auslandsabhängigkeit verringert
- ⇨ von Anfang an aus Österreich – Plus bei Regionalität

Besonders die Themen Tierschutz und Tiertransport werden in den nächsten Jahren die Standorte der Tierhaltung mitbestimmen. Lebendtiertransporte durch halb Europa werden immer kritischer hinterfragt. Das gilt auch für Schlachttiertransporte innerhalb Österreichs. Wir müssen daher in der Vorproduktion versuchen eine größt mögliche Selbstversorgung zu erreichen, um diesem herannahenden Problem so weit wie möglich ausweichen zu können.



Was ist eigentlich eine Mastelterntieraufzucht?

Im Rahmen der Vorbereitung zum Pressetermin wurde ein Pressetext verfasst, welcher nach der Veranstaltung an verschiedene Medien übermittelt wurde. Einige Berichte dazu, konnten wir in den letzten Wochen in Zeitungen lesen. Im Rahmen der Zusammenstellung der Presseunterlagen, tauchte jedoch ein, für uns anfänglich kaum erklärbares Problem auf. Geflügelinsider wissen bis ins letzte Detail worum es bei der Aufzucht von Mastelterntieren geht - doch jetzt versuchen sie einem Nichtgeflügelinsider einmal zu erklären, in welcher Produktionsstufe wir uns bei der Elterntierjunghennenaufzucht befinden.
Letztendlich war es diese Grafik, die sprichwörtlich Licht ins Dunkel brachte. Ein Bild sagt eben mehr als 1.000 Worte.



In Summe wünschen wir uns noch einige weitere Elterntieraufzuchtbetriebe in Oberösterreich, um die Vorteile der eigenen Aufzucht weiteren Bruteiererzeugern anbieten zu können. Der Familie Lanz wünschen wir viel Erfolg im neuen Stall und bedanken uns herzlich für die Gastfreundschaft.

Wir bieten individuelle Planungen und wirtschaftsorientierte Lösungen!

Thomas Lichtenwallner | Montagekoordination | Janker Agrartechnik GmbH
Anton Halbwachs | Montageleitung | Janker Agrartechnik GmbH

JANKER
AGRARTECHNIK & JUNGHENNEN
Ein Unternehmen der AAG HOLDING

Janker Agrartechnik GmbH
Fohrafeld 11| A-3233 Kilb
Tel: +43 (0)2748 7406-0
office@janker.at | www.janker.at